



Da Capo.

for.

No. III.

## Doris auf dem Ball.

1.

Du, der nicht richterisch, und kalt  
Sich Schönheitskennner nennt,  
Der ihre siegende Gewalt  
Aus der Erfahrung kennt,  
Der du's zu fühlen fähig bist,  
Sieh meine Doris an,  
Empfind es ganz, wie schön sie ist,  
Und weide dich daran.

2.

Wie unterm schwarzen Domino  
Ihr Schneehals Wunder thut.  
Sanft blickt ihr Aug, und mildert so  
Den stolzen Federhut.  
Frei läßt sie flattern ihr Gewand,  
Und frei ihr blondes Haar,  
Stampft mit dem Füßchen, heut die Hand  
Zum Reihentanz mir dar.

3.

Man drängt sich, wo sie tanzt, hervor,  
Schließt einen Kreis um sie,  
Und lispelt sich entzückt ins Ohr:  
O seht nur, die ist's, die!  
Doch ha! nun führt der Reihentanz  
Zu mir sie wieder her,  
Der blauen Augen sanfter Glanz  
Erheitert sich noch mehr.

4.

Sie fliegt vorbei, drückt mir die Hand,  
Und lächelt noch zurück;  
Ich stehe da, nach ihr gewandt,  
Und fühle ganz mein Glück.  
Fühl es, vergesse, wo ich bin,  
Am Boden starrt mein Fuß,  
So, daß die nächste Tänzerin  
Mich zu sich reißen muß.